Die
Merchants & Mechanics Bank,
von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

on jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei Ausfertigungen und keine unangenehme Verspätung erlaubt.

Bildern von Kindern
wird
Spezielle Aufmerksamkeit
geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Connell & Battin,
(Nachfolger von Connell u. Silkman,)
Engros- und Detail-Händler in
Eisenwaaren
für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

M. Green,
Händler in importirten und einheimischen
Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,
428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem Zollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet er um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Germania
Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**
Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1j

---

Nicht zu übersehen!

Indem ich nun meine Frühjahrsstoffe alle erhalten habe, so offerire ich hierdurch dem deutschen Publikum nachstehende Waaren zu den billigsten Preisen:

Seidenzeuge in allen Farben, von 1.50 Cents bis zu $2 per Yard die feinste und beste Seide.

Voll abgefaßte Seidene Kleider in allen Farben, von $8 an per Kleid.

Das neueste in Kleiderstoffen, **Poplins**, Alapacas, Mohairs, Delains, Plaids und alle Sorten **gestreifte Waare**, von 20 Cents per Yard an, bis zu allen Preisen.

Eine große reiche Auswahl von Trauerkleiderstoffen, bestehend aus allen Sorten Waaren.

Schwarze Alapacas, von 25 Cents an.

Marinos in allen Farben, von 65 Cents an bis zu 1 Dollar.

Shawls! Shawls!

Eine sehr große und billige Auswahl in schwarzen und farbigen Shawls, schon von $3 an eine gut reinwollene Shawl.

Eine vollständige Auswahl in Weißwaaren zu Kleider und allerlei Gebräuche.

Ferner **Flännels, Muslins, Calicos, Ginghams**, alle Sorten bunte und weiße **Bettdecken**, sowie alle Sorten **Kurzwaaren, Schleier und Handschuhe** in allen Farben in sehr großer Auswahl, sowie auch **Flour Oeltuch.**

Sonnenschirme! Sonnenschirme!

Direkt von der Fabrik eine sehr große Auswahl der schönsten und billigsten Sonnenschirme.

Ich bin sicher überzeugt, daß Jemand Geld sparen kann, wenn er seinen Bedarf bei mir kauft.

Indem nun manche Leute, die nicht sehr bekannt hier sind, aus Irrthum in einen anderen Store neben an gehen, so bitte ich das Publikum gefälligst genau auf meinen Namen zu sehen.

Isaac Levy,
Opera Store, 508 Lackawanna Ave.,
neben dem Möbelgeschäft von Grieser u. Comp.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,
(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,
Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Gebr. Goldsmith,
Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter = Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen
für
Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Sattlerei.

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

abrizirt alle Sorten von leichten und schweren

Pferde Geschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Kinder-Kutschen,
Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mf71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.
von **Hartford, Conn.**

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlunge
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 81	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19o71 Wilkesbarre, Pa.

Menzel's Hotel,
29 Bowery, Ecke Bayard St.,
New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel,
15f72 Prop.
früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker
und
Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s
Cash Store
309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie „dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1f

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

An die Leser. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß wegen der Feier des 4. Juli die auf jenen Tag fällige Nummer bereits am Mittwoch den 3. Juli erscheinen und ausgetragen wird. — Anzeigen für das Blatt müssen daher bis spätestens am Montag Abend den 1. Juli eingereicht werden, um Aufnahme finden zu können.

Das erste Halbjahr des Jahrgangs 1872 ist mit nächster Nummer zu Ende und wir möchten daher alle rückständigen Kunden um pünktliche Bezahlung ersuchen. Bei dem jetzigen Stand der Geschäfte ist jeder Dollar von Nutzen und wir haben deren so viele ausstehen, daß es für uns ein Capital ausmacht, das wir höchst nothwendig gebrauchen.

Vermischtes.

— Bei einer Versammlung in dem G. A. R. Zimmer am Montag Abend, welche von Delegaten verschiedener Gesellschaften besucht war, wurde der Beschluß gefaßt, daß wegen des Ablebens von J. H. Scranton, dessen Beerdigung wahrscheinlich etwa am 4. Juli stattfindet, wegen des Besuchs der südlichen Editoren am 1. Juli und in Anbetracht der großartigen Arrangements, die Wilkesbarre zur Feier des 4. Juli macht—eine allgemeine Feier des Unabhängigkeits-Tages in hiesiger Stadt nicht rathsam sei.

— $8.00 Hüte für $4.00 im Bee Hive.

— Sundown Frames von 25 Cents aufwärts im Bee Hive.

— Herr Hermann B. Scharmann, Bierbrauer aus Brooklyn, N. Y., befand sich am Samstag unter der Führung von Richter Reichard in Scranton. Hr. Scharmann war ein Abgeordneter des Bierbrauer-Congresses und machte auf Einladung des Hrn. Reichard einen Abstecher nach Wilkesbarre, um sich von den ausgestandenen Strapatzen zu erholen. Scharmann fand in Hrn. Chas. Schadt einen alten Jugendfreund und man kann sich das beiderseitige Erstaunen vorstellen, als die Beiden sich nach 15jähriger Trennung unerwartet wieder trafen.

— Damenhüte und Bonnets auf Bestellung gemacht, im Bee Hive.

— Wenn ihr Waaren billiger kaufen wollt als in New York, so sprecht im Bee Hive Store vor.

— Bauverein No. 1 versteigerte am vorigen Samstage vierzehn Anleihen zu folgenden Prämien: drei zu 21¼, acht zu 23 und drei zu 23½ Prozent per $100. Eingelöst wurden im Laufe des Monats sechs Aktien.

— Alle diejenigen Bürger der 11. Ward, welche noch assessed zu werden wünschen, sind freundlichst ersucht, sich zu dem Behufe bei Hrn. Jakob Keiper zu melden, der gerne das Nöthige besorgt.

— In Rochester, Syracuse, Auburn, Elmira und Binghampton haben Stadtrath und Bürger Vorbereitungen zum Empfang der südlichen Editoren getroffen. Ebenso in Scranton, von wo ihnen eine Deputation nach Elmira entgegenreist.

— Seidene Sonnenschirme, von 50 Cents aufwärts, im Bee Hive.

— Cane Sonnenschirme im Bee Hive.

— Herr Födisch von Honesdale war im Laufe der vorigen und diese Woche in Scranton, um Anzeigen für seinen lithographischen Geschäfts-Anzeiger zu erlangen. Das Etablissement des Hrn. Födisch steht in großer Blüthe und wir bedauern nur, daß es nicht in Scranton ist, wo sicherlich mehr Bedarf für ein derartiges Institut wäre.

— Das anrüchige Variety Theater hat seine Vorstellungen für die Sommermonate geschlossen.

— In der Klage gegen Sanders wegen Ermordung eines Mannes Namens Wiener von Pittston ist dem Angeklagten ein neuer Prozeß bewilligt worden.

— Ebenso kann man den Dolly Varden Hut zu allen Preisen im Bee Hive kaufen, verziert oder unverziert.

Stadtrath. Der Select Council trat am Samstag Nachmittag zusammen, um sich zu organisiren. Nach Erledigung der alten Geschäfte schritt man zur Wahl von Beamten.

Hr. Oram wurde zum Präsidenten und Hr. Jason Welles zum Sekretär erwählt.

Hierauf organisirte sich der Council als Commissioners und wurde S. G. Oram zum Präsidenten, A. Barrowman zum Clerk und Jason Welles zum Gehülfs-Clerk erwählt.

— Wir hatten das Vergnügen, den Casperle Theater-Vorstellungen des Herrn John Rach in Ochs und Cossa's „Central Park Hotel" beizuwohnen, und müssen offen gestehen, daß wir uns wieder einmal trotz aller faulen Geschäftszeiten recht herzlich satt gelacht haben.

Es ist aber auch in der That der Mühe werth, den Weg in das schattige kühle Etablissement zu machen, vor allem da man jetzt nach Vollendung der Brücke direkt durch Washington Avenue in 10 Minuten dahin gelangen kann.

Wir hörten, daß im Laufe der nächsten Woche, für die weiter hinweg wohnenden Besucher, vor allem für Familien, die den Weg bei Nacht scheuen, eine oder zwei Nachmittags-Vorstellungen arrangirt werden, und sind den coulanten Wirthen für diese Aufmerksamkeit den Familien gegenüber sehr dankbar.

— Große Preisreduktion für Millinery Waaren in Bee Hive.

— Millinery Trimmings im Bee Hive.

— Die Avantgarde des Moskito's ist eingetroffen. Die zu ihrer Verscheuchung nöthigen Körperbewegungen und gelegentlichen Aderlasse sollen der Gesundheit außerordentlich förderlich sein.

— Ein an Railroad Avenue wohnende Frau Namens Buckley wurde am Freitag durch die Lokomotive eines Bahnzuges so schlimm verletzt, daß sie bald darauf starb. Sie war auf dem Heimwege begriffen und ging beim Kreuzen des Bahngeleises einem Zuge aus dem Wege, ohne zu bemerken, daß auf der anderen Seite ein Passagierzug herankam, der sie eine Strecke weit fortschleuderte. Sie wurde nach ihrer Wohnung gebracht und verschied dort nach einigen Stunden.

— Hüte und Kappen im Bee Hive.

— Erstaunlich, aber wahr — was für einen schönen Hut man im Bee Hive Store für $3.50 kaufen kann, und zudem noch die neueste Mode.

— Hr. C. D. Reuffer hat die Agentur des „New Yorker Demokrat" niedergelegt und dieselbe ist von Hrn. Schwedler dem Hrn. John Schuhmacher übergeben worden, welcher bevollmächtigt ist, Abonnenten zu sammeln und Gelder einzukassiren.

— Der Scranton Liederkranz wird am 15. Juli auf Slocums Insel ein Pic Nic und Sommernachtsfest abhalten, zu dem großartige Vorbereitungen getroffen werden.

— Damenhüte im Bee Hive, im Großen, verziert oder einfach.

— Kinderhüte, fertig verziert, für 50 Cents im Bee Hive.

— Das neue Bankgebäude der 2. Nationalbank von Scranton wurde am Montag Abend eröffnet und es waren für die Gelegenheit Einladungen an etwa 800 Personen ergangen, so daß alle Räume der oberen Stockwerke bis zum Uebermaß voll waren. Die Bank wurde im Jahre 1863 etablirt und hat seitdem so gute Geschäfte gethan, daß sie jetzt eins der schönsten und kostbarsten Bankgebäude im Innern des Staates besitzt und über ein ungeheures Capital verfügt.

— Spitzeln von jeder Größe im Bee Hive.

— Herren Garderobe-Artikel im Bee Hive.

— Während des Sturmes am vorletzten Mittwoch wurden die Wohnungen von T. J. Walsh und William Schultz in Petersburg vom Blitz getroffen, glücklicherweise aber Niemand ernstlich verletzt.

— Hr. A. B. Brown, früher Partner in dem wohlbekannten Bee Hive Store und jetzt Besitzer von zwei Stores in Pittston, wird in kurzer Zeit an Penn Avenue ein Geschäft mit Damenwaaren und Herren-Garderobeartikeln eröffnen, worauf wir vorläufig aufmerksam machen.

— Die größte Auswahl von Strohhüten im Bee Hive.

— Sommer Shawls im Bee Hive von einem Dollar aufwärts.

— Die sterblichen Ueberreste des Hrn. J. H. Scranton sind am 11. Juni in dem norddeutschen Lloyd Dampfer „Hansa" von Bremen abgegangen und werden wohl Anfangs oder Mitte nächster Woche in New-York eintreffen. Die Einladungen zum Begräbniß sind an alle Gesellschaften und Vereine gerichtet.

— John C. Werner, auf der Flat wohnhaft und den meisten hiesigen Lesern durch sein excentrisches Wesen bekannt, starb vorige Woche im Alter von 54 Jahren.

— Dolly Varden Bänder im Bee Hive.

— Ellenwaaren im Bee Hive.

— Die größte Verschiedenheit von seidenen Bändern im Bee Hive.

— Künstliche Blumen im Bee Hive.

— Mehrere der hiesigen Deutschen mußten am Dienstag nach Williamsport, um sich vor der Ver. St. Distrikt Court wegen angeblicher Verletzung der Steuergesetze zu verantworten. Es ist ein schönes Ding um die Freiheit, wenn jeder verächtliche Spitzel einen Mann ohne Grund und Ursache angeben und in unendliche Widerwärtigkeiten bringen kann.

— Der deutsche Unterstützungsverein von Scranton paradirte am Montag in Begleitung einiger anderen Gesellschaften durch die Straßen der Stadt und hielt nach Beendigung des Umzuges einen wohlbesuchten Ball in McGeary's Halle in Hyde Park ab.

— Morgen (Freitag) ist der längste Tag in diesem Jahre.

— Die Jury Liste für den September-Termin der Mayors Court von Scranton wird kommende Woche publizirt.

— Sechs bis acht Beerdigungen finden im Durchschnitt täglich hier statt.

— Bänder im Bee Hive.

— Seidene Herren-Hüte zu $3.50 im Bee Hive; letzte Moden, hellfarbig, zu $2.50, gewiß!

— Der Germania Bauverein (No. 1) zahlt von heute ab bis zur nächsten Einzahlung $67 per Share. Man wende sich durch die Herren J. H. Günster oder C. D. Reuffer an das Direktorium. — Ebenso ist das frühere Eigenthum von John Beh in Dunmore unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

— Die Lehigh Valley Eisenbahn baut eine direkte Linie nach New York. Die Bahn soll von Easton ab den kürzesten Weg einschlagen. Innerhalb einem Jahre soll sie fertig sein.

— Ueber 30,000 Damenhüte auf Vorrath und alle müssen vor dem 4. Juli verkauft werden, und der Bee Hive ist der Platz, wo dies geschehen muß. Blaue Front, 216 Lackawanna Avenue.

Harris u. Brown.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

18. Juni 1872.

— Einem historischen Bericht über Wilkesbarre entnehmen wir folgendes:—Wilkesbarre Township wurde im Jahre 1770 nach der Vermessung von David Meade ausgelegt und von jener Zeit bis zum Mai 1772 zählte die Einwohnerschaft nicht über fünfzig, einschließlich fünf Frauen. In 1772 wurde die Stadt von Major John Durkee ausgelegt und zu Ehren von John Wilkes und Colonel Barre, Mitglieder des Parlaments und Freunde der Colonie, ebenfalls Wilkes-Barre genannt. Die Original-Vermessung umfaßte zweihundert Acker, eingetheilt in acht Quadrate oder Squares von je sechs Lotten. Mainstraße wurde rechtwinkelig von Nord, Union, Market, Northampton und Südstraße durchschnitten. Das Square im Mittelpunkt wurde für öffentliche Gebäude reservirt, die Landstrecke entlang des Flusses für allgemeinen Gebrauch. Später wurden die Franklin, Washington und Canal Straßen eröffnet, welch beide ersteren die ursprünglichen Quadrate (Squares) in Parallelogramme theilten. — In 1862 wären es daher 100 Jahre gewesen, seit unsere Stadt gegründet wurde; infolge der Kriegsaufregung aber mußte man von einer allgemeinen Feier absehen. Es ist nun in Vorschlag gebracht worden, die hundertjährige Feier des Bestehens unserer Stadt zugleich mit der Feier des 4. Juli abzuhalten und wird dies auch wahrscheinlich geschehen.

— Unser Gesundheitsrath dürfte sich etwas mehr Mühe geben, um die Ausbreitung der Pocken-Epidemie zu verhindern, da dieselbe nicht besonders einladend für die Besucher des Unabhängigkeitsfestes sein dürfte.

— In Gen. Oliver's Pulvermühle zu Laurel Run brach am Donnerstag Nachmittag ein Feuer aus, ohne jedoch bedeutenden Schaden zu thun. Der General scheint mit seiner neuen Methode von besonderem Mißgeschick heimgesucht zu sein.

— Die jährliche Convention des Staatslagers des „Patriotischen Ordens der Söhne von Amerika" wird am 13., 14. und 15. August hier in Music Halle zusammen treten. Der Orden ist eine der verächtlichen Knownothing-Organisationen, die unter verschiedenen Namen ihr Unwesen treiben und den Haß gegen Eingewanderte schüren.

— Die „Miners und Laborers Benevolent Association" hielt am Montag ihren Umzug ab und es nahmen daran etwa 3,000 Personen Theil. Mehrere Musikchöre und viele Banner waren im Zuge, der ein recht hübsches Ansehen gewährte. Die Gesellschaften marschirten durch die Hauptstraßen und dann nach Parrish's Wäldchen, wo eine Tribüne errichtet war. Reden wurden gehalten von Richard Williams von Hazleton, John Parker von Mahonoy City, T. C. Edwards, H. M. Edwards und Hon. H. B. Wright.

— Die hiesigen Wirthe machen großartige Vorbereitungen, um am 4. Juli eine reiche Ernte halten zu können und Hr. John Klenert ist Tag und Nacht auf den Beinen, um alle einkommenden Bestellungen für Delikatessen prompt ausführen zu können. Ruf, Rieg, Räder, Kern, Bauer, Lichte, Schlümbach, die beiden Butzbachs, Fred. Mayer und alle anderen großen und kleinen Lichter unter der hiesigen deutschen Wirthsbevölkerung bereiten sich zur Bewirthung der zu erwartenden Gäste vor, und wer im Besitz der unentbehrlichen Moneten ist, braucht am Vierten weder Durst noch Hunger zu leiden.

Reporter.

Die kaufmännische Steuer der Stadt Scranton ist jetzt fällig und wird durch Hrn. Jason H. Welles in der Clerks Office kollektirt werden. Alle Personen, die am 1. Juli 1872 noch im Rückstande sind, werden nach dem Gesetze behandelt. Keine City Orders werden angenommen, da dies eine Staatstaxe ist. 3w

Chas. H. Schadt, Schatzmeister.

— Das 19. jährliche Conclave der Tempel-Ritter von Pennsylvanien nahm am 11. Juni in Reading, Berks County, seinen Anfang. Von allen Seiten her hatten sich die Brüder des Ordens in vollen Regalien eingefunden. Die angekommenen Gäste waren auf dem Depot empfangen und unter Musikbegleitung nach ihren respektiven Quartieren gebracht worden.

Die Groß-Comthuret hielt des Abends im „Keystone Opernhause" ihre Sitzung und wählte am folgenden Tage (12. Juni) folgende Beamten für das laufende Jahr:

Groß-Commandeur—Peter E. Schedle.
Deputy-Groß-Commandeur — G. Weidman.
Groß-Generalissimus—John Dusenberry.
Groß-Captain—Gen. Chas. Kingston.
Groß-Senior-Aufseher—A. J. Kauffman.
Groß-Junior-Aufseher—Wm. H. Eyle.
Groß-Schatzmeister—M. R. Muckle.
Groß-Protokollhalter—Thas. E. Mercer.

Meadville ist als Platz und der dritte Dienstag des Monates Juni 1873 als Tag der nächsten Versammlung festgesetzt worden.

Am 13. Juni fand eine große Parade, sowie ein Promenade-Conzert im „Lauer'schen Park" statt. Die Demonstration trug ein imposantes Gepräge.

Albany, 15. Juni. 1300 Maschinisten, Zimmerleute und Anstreicher der N. Y. Central-Hudson-Riverbahn sind ausgestanden, um die Einführung der Achtstundenarbeit zu erzwingen. Die Forderung wurde letzten Mittwoch erhoben und heute wurde die Antwort ertheilt, daß dem Ansinnen nicht willfahrt werden könne. Darauf warfen die Arbeiter ihre Werkzeuge weg und verließen die Werkstätten. Nachmittags marschirten sie vor alle Werkstätten und verstärkten ihre Reihen durch die dortigen Arbeiter. Sie trugen ein Banner mit der Aufschrift: „Acht Stunden und kein Compromiß." Man sagt, daß sich der Strike längs der ganzen Bahn ausdehnen wird.

— Bauern und Pferde-Besitzer fragen beständig, was wir über die Nützlichkeit von „Sheridan's Cavallerie Condition Pulver" wissen, und in Antwort möchten wir durch die Spalten des „Scranton Wochenblatt" sagen, daß wir günstige Berichte über die Nützlichkeit desselben gehört haben.

— Wenn „Johnson's Anodyne Liniment" nur halb so werthvoll ist, wie die Leute sagen, so sollte keine Familie ohne dasselbe sein. Sicherlich sollte Niemand, sei er Advokat, Arzt, Geistlicher oder von irgend einem anderen Berufe, ohne dasselbe eine Reise antreten. In der That, es ist überall nöthig, wo es einen Schmerz, Verstauchung, Schnittwunde, Husten oder Erkältung giebt.

— Man glaubt, daß mindestens fünf hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

— Es ist närrisch Pechfaden zu gebrauchen der fault, oder Holzstifte, welche sich zusammenziehen und ausfallen. Stiefel und Schuhsohlen an das Oberleder zu befestigen ist Cable Screw Wire das einzige Mittel, das haltbar ist. Solches Schuhwerk wird nie undicht.

— Herausguckende Zehen sind weder ein schöner Anblick noch zuträglich für Gesundheit oder Bequemlichkeit. Schuhe mit Silver Tips tragen sich nie an den Spitzen aus und sind deshalb die elegantesten und billigsten, die man haben kann. Zu haben bei allen Schuhhändlern.

Ein bedauerlicher Zustand.

Es ist eine betrübende Sache, nur halb lebend sein Leben zu verbringen. Dennoch gibt es Tausende, deren gewöhnlicher Zustand ein Zustand der Ermattung und Schwäche ist. Sie klagen über keine besondere Krankheit; sie leiden keinen bestimmten Schmerz; aber sie haben an dem, was geistiges oder sinnliches Vergnügen gewährt, keinen Genuß. In neun unter zehn Fällen entsteht dieser Mattigkeits- oder Starrheits-Zustand aus einem krankhaften Magen. Verdauungsleiden zerstört die körperliche und geistige Energie. Wenn die Abnutzung des Körpers nicht durch eine gehörige regelmäßige Assimilation des Nahrungsstoffes ersetzt wird, so hungert jedes Organ und jede Lebensthätigkeit wird zerstört.

Nun, was räth der gesunde Menschenverstand unter diesen Umständen der Niedergeschlagenheit an? Das System bedarf Aufrüttelung und Kräftigung; nicht blos auf eine Stunde oder zwei, um dann in einen jämmerlichern Zustand als je zu versinken (wie es sicherlich der Fall sein würde, wenn man ein gewöhnliches alcoholisches Reizmittel gebrauchte), sondern von Grund aus und für die Dauer.

Wie ist dieser wünschenswerthe Zweck zu erreichen? Die Antwort auf diese Frage, gestützt auf die unveränderliche Erfahrung eines Vierteljahrhunderts, ist leicht gegeben. Flöße neue Kraft in die Verdauungsorgane durch eine Kur von Hostetter's Magenbitterem; vergeude nicht die Zeit mit Anwendung temporärer Heilmittel, sondern erwecke das System dadurch, daß Du die Quelle physischer Kraft und Energie, das große Organ wiederherstellst, von welchem alle anderen Organe ihre Nahrung und Unterstützung empfangen.

Wenn ein Dutzend des großen vegetabilischen Stärkungs- und Kräftigungsmittels eingenommen sein werden, wird der schwächliche Körper des Verdauungsleidenden seinen wohlthuenden Einfluß zu fühlen anfangen. Der Appetit wird kommen und mit dem Appetit die Fähigkeit das zu verdauen, wonach er verlangt. Verharre bei dem Mittel bis die Kur vollendet ist, bis gesundes Blut, das geeignet ist, um Stoff zu Fleisch und Muskeln, Knochen und Nerven und Hirn zu geben, durch die Umlaufskanäle fließt, anstatt des wässerigen Futters, mit welchem sie bisher unvollkommen ernährt worden sind. V1.

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachtschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20j71